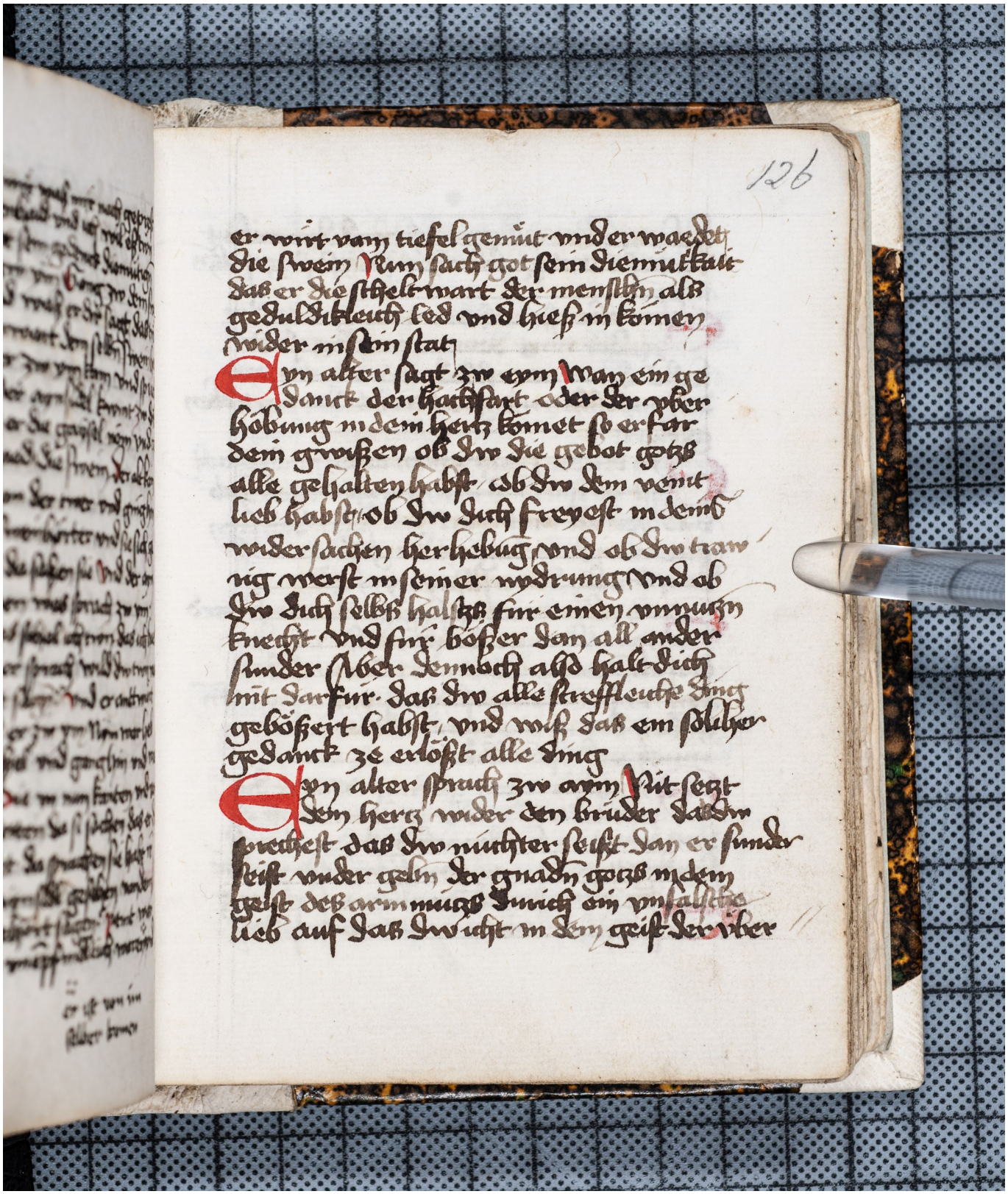
Melk, Mitte 15. Jh. /3. Viertel 15. Jh.

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



126

er wirt vayn tiefel gemut vnder waechet
die swein Nun sach got sein diemutkait
das er die stifelt wart der menschen als
geduldikleuch led vnd hiess in komen
wider in sein stat
Ein alter sagt zw eyn Man ein ge
danck der hachfart oder der vber
hebung in dem hertz komet so er far
dem gwaessen ob Du die gebot gotes
alle gehalten habst ob Du dem vent
lich habst ob Du dich freyest in dem
wider sachen herhebung vnd ob Du traw
rig werst in seiner wydrung vnd ob
Du dich selbs halstes fur einen vnnutzen
knecht vnd fur boesser dan all ander
sunder Aber dennoch also halt dich
mit darfur das Du alle streffleuche ding
gebösert habst vnd wis das ein solicher
gedanck ze erlösst alle ding
Ein alter sprach zw eyn Nit sezt
dein hertz wider den bruder dadu
sprechest das Du nuchster seist dan er sunder
seist vnder gelm der gnadn gotes in dem
geist des armutes Durich ein vnfallsche
lich auf das Du ist in dem geist der vber